

Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Band: 2 (1906)
Heft: 1

Vorwort: An unsere Leser!
Autor: Grunau, Gustav

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BLÄTTER FÜR BERNISCHE GESCHICHTE
KUNST UND ALTERTUMSKUNDE

R. MÜNCHER

Heft 1.

II. Jahrgang.

Februar 1906.

Erscheint 4mal jährlich, je 3—4 Bogen stark. **Jahres-Abonnement: Fr. 3. 80** (exklusive Porto).

Jedes Heft bildet für sich ein Ganzes und ist einzeln käuflich zum Preise von Fr. 1. 50.

Redaktion, Druck und Verlag: Dr. Gustav Grunau, Falkenplatz 11, Bern, Länggasse.

An unsere Leser!

Mit vorliegendem Heft beginnt der II. Jahrgang der Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde.

Wir dürfen wohl sagen, dass sich die Zeitschrift, trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens, in allen Kreisen eingebürgert hat und sich weitgehendster Sympathie erfreut. Es liegen uns eine Menge anerkennender Urteile der Presse aller Richtungen vor, und zahlreiche Zuschriften von Abonnenten bekunden das Interesse, das die „Blätter“ erregen.

Der Verlag hatte einen Umfang von 12—16 Bogen, d. h. 200 bis 250 Seiten pro Jahrgang in Aussicht genommen. Die ersten vier Hefte weisen aber zusammen 323 Seiten und 50 Illustrationen auf,

wohl ein deutliches Zeichen, dass sich der Verleger weder Mühe noch Kosten verdriessen lässt, den Abonnenten möglichst viel zu bieten.

Wir können auch für die Zukunft für gediegenen und mannigfaltigen Inhalt garantieren, da ausser den bewährten bisherigen Mitarbeitern viele neue Kräfte ihre Mithilfe zugesichert haben. Ein Blick auf das Inhaltsverzeichnis der nächsten Nummern (dritte Umschlagseite) wird unsere Leser von der Berechtigung eines solchen Versprechens überzeugen.

Um der Zeitschrift ein schmuckeres Aussehen zu verleihen, haben wir uns von Maler Rudolf Mürger, eigens für diesen Zweck, Initialen zeichnen lassen, die von nun an die Artikel zieren werden. Auch Illustrationen sind wieder in grosser Zahl vorgesehen.

Wir glauben daher, darauf zählen zu dürfen, dass uns die alten Abonnenten treu bleiben und auch das ihrige zur weitem Verbreitung unserer Zeitschrift beitragen werden.

Bern, im Februar 1906.

Der Herausgeber und Verleger:

Dr. Gustav Grunau.